

Mitwirkung erwünscht

Dreyer empfing Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenorganisationen

Als „wichtige Wegbereiter für die verstärkte Teilhabe der Migrantinnen und Migranten an Politik und Gesellschaft in Rheinland-Pfalz“ hat Sozialministerin Malu Dreyer die Migrantenorganisationen bezeichnet. Anlässlich eines Antrittsbesuches von Vertreterinnen und Vertretern rheinland-pfälzischer Migrantenorganisationen machte die Ministerin deutlich, dass Integrationspolitik und Integrationspraxis in ihrer Vielgestaltigkeit nicht nur Konzepte und Koordinierung erfordern, sondern darüber hinaus auch die verstärkte Kooperationsbereitschaft mit den am Integrationsprozess beteiligten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Dazu zählten die vielen Initiativen, Selbsthilfegruppen, Vereine und Organisationen.

In dem Gespräch trugen die Vertreterinnen und Vertreter der Organisationen der Ministerin und der Beauftragten der Landesregierung für Migration und Integration, Maria Weber, ihre Vorstellungen zu integrationspolitischen Vorhaben der Landesregierung vor. Die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte, des Initiativsausschusses für Migrationspolitik und des Arbeitskrei-



ses Asyl tauschten sich zudem mit Dreyer und Weber über die integrationspolitischen Vorhaben der Landesregierung aus, so über die anstehende Reform der Ausländerbeiräte in Rheinland-Pfalz.

Bei der Fortentwicklung der Migrations- und Integrationspolitik lege die Landesregierung weiterhin großen Wert auf die Mitwirkung der zahlreichen Migrantenorganisationen. Malu Dreyer: „Auf Ihre wertvolle Arbeit, Ihre Kompetenz und Ihr Engagement können und wollen wir nicht verzichten.“ Deshalb werde sie die Rheinland-Pfälzische Initiative für Integration (RIFI), in der bisher Migrantenorganisationen und Landesregierung zusammen arbeiteten, von einem Arbeitskreis in ei-

nen Landesbeirat überführen.

Mit ihrem Dank für die wertvolle Arbeit der Migrantenorganisationen in Rheinland-Pfalz sicherte die Ministerin auch weiterhin ihre Unterstützung zu.

Das Bild zeigt (v. l.) Harriet Wizemann (stellv. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz - AGARP und stellv. Vorsitzende des Bundesausländerbeirats), Roland Graßhoff (Geschäftsführer Initiativsausschuss für Migrationspolitik), Peimaneh Nemazi-Lofink (Institut für Bildung und Integration Mainz), Ministerin Malu Dreyer, Uli Sextro (Arbeitskreis Asyl), Beauftragte Maria Weber und Miguel Vicente (Geschäftsführer AGARP).